Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

und stürchent sie / oder sunckerten sie in gult und
silber die besser sint / dann all ere zu versuchen
und zu hemerd / do ich erfarn so vil tergal
und gebresten an manigen luten Darumb hane
ich mich verrynet zu schreiben die waren und
versuchten werck und auch die besten allere
mystere lider buch Ich hane gearbeytet und
bin hinen worden und hane die warcheyt
erfunden / und weis anders nit schreiben
wan das ich mit mynen augen hane gesehen
Ich wend zeugen den verbrungen hort
den manigrey sturchten / und dorch ent vindet
Ich wend erg zeugen der mine steyn den
lugsuchtigen stein den über wandenden stein
den heligen stein von dem hermes spricht
dyster stein ist dem hipelichen / ode dem gselten
lebendigen dinge / und ist warlich ein leben
diges gselles ding / wenn er erlurcht und
erquickt all eyn gestalt / und der wandelt
sich / in ein ander gestalt nu gult / und silber
die besser sint dann alle natürlich ere ane
versuchen und ane hemerd / was alchamy sy /

Nu ist zu sagend was alchamie sy / Alchamie
ist ein kunst / von alchamie finden thyma
theyechysten spricht ein maß zu latin / mit
der kunst bengt man die ere wolde die zu
dem erst mullenbracht sint / man bringt
sie von der vnreynikeyt zu reynikeyt von der
unvollkomenheyt zu vollkomenheyt / und man
soll wissen das die ere habent zwantzig
sonderlicher / allein in der gestreßlichen gestalt
ode forme und nit ander gestalt die in nestlich
ist / die bryßung der ere von geistlichen
dingen ist wall müglich darumb ist wal
müglich als wal es ist an den werckmeister
ein nüwe gestalt machen wie yglichen ere
wan die ere bekomant und werdent nide
erden von stahel und von quecksilber /